

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
Band: 64 (1952)

Artikel: Beiträge zur Verfassungs- und Wirtschaftsgeschichte der Herrschaft Hallwil
Autor: Siegrist, Jean Jacques
Inhaltsverzeichnis
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-61815>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

Quellen- und Literaturverzeichnis	12
Einleitung	19
Erstes Kapitel: Dorf und Dorfbann	21
I. Die Dörfer des 16. und 17. Jahrhunderts	22
1. Seengen	22
2. Egliwil	26
3. Fahrwangen	28
4. Meisterschwanden	30
5. Tennwil	31
6. Alliswil	32
7. Leimbach	32
8. Das Verkehrsnetz	32
II. Die Entstehung und frühe Entwicklung der Siedlungen.	34
Zweites Kapitel: Die Herrschaft Hallwil	39
A. Die Entstehung der Herrschaft im 14. Jahrhundert.	39
I. Die Herren von Hallwil	39
II. Die Entstehung der Herrschaft	47
1. Die Niedergerichte	48
a) Seengen 48, b) Alliswil 55, c) Egliwil 56, d) Meisterschwanden 59, e) Leimbach 61	
2. Die Hochgerichte	63
a) Der Burgbezirk 63, b) Der See 68	
3. Die Grafschaft Fahrwangen	76
a) Die Grafschaft Fahrwangen zu Ende des 14. Jahrhunderts 78, b) Die Entstehung der Grafschaft Fahrwangen 83	
4. Vorübergehende Bestandteile der Herrschaft	90
a) Hallwil-Dorf 90, b) Retterswil 92	
5. Struktur und Verwaltung der Herrschaft im 14. Jahrhundert	93
III. Die Herrschaftsrechte	98
1. Der Kompetenzbereich in den Niedergerichten	98
2. Twing und Bann	101
a) Twing und Bann und Niedergericht 102, b) Die Äußerungen der Twing- und Bann-Gewalt im Spätmittelalter 104, c) Zum Ursprung von Twing und Bann 114	
B. Die Herrschaft Hallwil im 15.–17. Jahrhundert	117
I. Die Entwicklung der Herrschaft seit 1415	117
1. Bern wird Landesherr	117
2. Auseinandersetzungen mit dem Landesherrn	120
a) Die Entwicklung bis 1480 120, b) Die Fixierung der twingherrlichen Rechte 122, c) Auseinandersetzungen mit der Grafschaft Lenzburg 128, d) Die bernische Mandatpolitik 130	

3. Konflikte mit den sechs Orten	133
a) Der Zerfall der alten Grafschaft Fahrwangen 133, b) Prozesse wegen der hallwilschen Seegerechtsame 134	
II. Verwaltung und Gericht im 15.–17. Jahrhundert	136
1. Die Twing- und Gerichtsherren	136
2. Die Gerichtsbezirke	138
3. Die herrschaftlichen Gerichts- und Verwaltungsbeamten	139
4. Die Tätigkeit der Gerichte	141
a) Seengen und Fahrwangen 141, b) Das Seegericht 147	
5. Die Gerichtseinkünfte der Herren von Hallwil	151
C. Abgaben und Dienste – Eide	152
I. Vogtrechte	152
1. Vogtrechte in den einzelnen Dörfern.	152
2. Wesen und Bedeutung des Vogtrechtes	158
II. Twingrechte	160
1. Die verschiedenen Arten	160
2. Die rechtliche Grundlage.	163
III. Hoheitsrechtliche Einkünfte in der Grafschaft Fahrwangen	165
1. Die Steuer	165
2. Geleit und Zoll	168
3. Das Ungelt.	170
IV. Die Eide	171
Drittes Kapitel: Der Landesherr	173
I. Territorium und Landesherr	173
II. Landesherrliche Beamte in der Herrschaft Hallwil	177
III. Die landesherrlichen Kompetenzen.	178
1. Allgemeine Äußerungen der Landeshoheit – Regalien	178
2. Das Hochgericht	180
3. Die Militärhoheit	181
4. Steuern, Dienste und Abgaben	186
Viertes Kapitel: Die Gemeinden	189
I. Zum Ursprung der Dorfgemeinden.	189
II. Die Dorfverfassung	191
1. Die Gemeindezugehörigkeit.	191
2. Twingbesatzung und Gemeindeversammlung	196
3. Die Dorfordnung	198
4. Die Dorfbeamten	208
5. Die Vertretung der Gemeinde nach außen	214
6. Der Dorfhaushalt	216
a) Einnahmen und Ausgaben 216, b) Vermögen und Schulden 220,	
c) Die Jahrrechnung 222	

III. Auseinandersetzungen mit den Tvingherren	224
IV. Staatliche Aufgaben der Gemeinde	228
1. Wehrwesen	229
2. Unterstützungswesen	231
V. Die «Gemeinde» der Seegenossen	233
1. Die Zugehörigkeit zur Seegenossenschaft	234
2. Die Beamten der Seegenossenschaft	235
3. Die Seeordnung	236
a) Schutz des Fischbestandes 236, b) Abgrenzung der Genossenrechte 238	
Fünftes Kapitel: Die Pfarrei und Kirchgemeinde Seengen	240
I. Die Pfarrei	240
1. Seengen	240
2. Die Filialen	245
a) Egliswil 245, b) Boniswil 247, c) Meisterschwanden 248, d) Die Burgkapelle Hallwil 249	
II. Das kirchliche Einkommen	251
1. Die Einkommensquellen	251
a) Das Widem und anderes Grundeigentum 251, b) Der Zehnt 252, c) Die Jahrzeiten 259	
2. Die Verteilung des Einkommens	261
a) Die Einkünfte des Kollators 262, b) Das Vermögen und die Einkünfte der Pfrund 265, c) Das Einkommen des Helfers 268	
III. Die Kirchgemeinde	269
1. Die Beamten der Kirchgemeinde	269
2. Das Kirchengut	272
3. Schulwesen und Armenpflege	274
4. Das Chorgericht	275
Sechstes Kapitel: Die Grundeigentumsverhältnisse	277
I. Die Grundeigentümer und Zinsherren bis 1667	277
1. Seengen	277
a) Kirchliches Grundeigentum 277, b) Weltliches Grundeigentum 284, c) Die bäuerlichen Eigengüter «uffen Dorf» 289, d) Der Steckhof Eichberg 290	
2. Egliswil	292
a) Altes kirchliches Grundeigentum 292, b) Vogtfreies weltliches Grundeigentum 294, c) Unter Vogtei stehende bäuerliche Eigengüter und Widemgüter 296, d) Güter und Bodenzinse unbekannter Herkunft 302, e) Allmendzinse 303	
3. Fahrwangen	303
a) Kirchliches Grundeigentum 303, b) Weltliches Grundeigentum 305, c) Die bäuerlichen Eigengüter 309	
4. Meisterschwanden	309
a) Kirchliches Grundeigentum 309, b) Weltliches Grundeigentum 315	

5. Tennwil	319
6. Alliswil	322
a) Das Dorf Alliswil 322, b) Der Hof Hüsern (Schwaderloch) 324	
II. Wandlungen der Grundeigentumsverhältnisse	325
1. Die Zusammensetzung der Grundeigentümer- und Zinsherrenschicht	325
2. Die Entstehung eines belasteten bäuerlichen Grundeigentums. . . .	327
3. Neue unfreie Leiheverhältnisse – Der Herren von Zürich Höfe zu Egliswil	330
III. Die Entwicklung des Leiherechts und der Bodenzinse	333
1. Das Leiherecht	333
2. Die Bodenzinse	338
3. Die Bodenzinsrenovation von 1667 bis 1677	341
IV. Der Burgbezirk	347
1. Die Burgmatten und die Schloßhöfe	347
2. Die Mühle	350
3. Die Gewässer.	352
Siebtes Kapitel: Die Bevölkerung	354
I. Die Bevölkerungsbewegung	354
1. Die Bevölkerungsgröße	354
2. Die Zu- und Abwanderung	359
II. Die soziale Schichtung	361
1. Der niedere Adel	361
2. Freie und unfreie Bauern	363
a) Herrenbauern des 14. Jahrhunderts 363, b) Eigenleute 367, c) Ber- nische Untertanen 371	
3. Hofbauern und Tauner	371
Achtes Kapitel: Dörfliche Wirtschaft	377
I. Die Landwirtschaft	377
1. Die Flurverfassung	377
2. Die Bauernhöfe.	381
3. Die Produktion	389
a) Die Kulturfläche 389, b) Der Ackerbau 394, c) Die Tierhaltung 399, d) Gemeinweide und Allmendnutzung 406, e) Der Weinbau 419	
II. Handwerk und Gewerbe	425
1. Gewerbetreibende vom 14. bis 17. Jahrhundert	425
2. Die Gewerbetreibenden zu Ende des 17. Jahrhunderts	427
3. Wirte und Weinschenken	429
4. Die Fischerei	435
III. Wandlungen in der Wirtschaftsweise seit dem Spätmittelalter	436
1. Der Handel	438
2. Preise und Löhne	441
3. Ländliche Kreditmittel	447
4. Die Wirtschaftsgesinnung	451

IV. Bäuerliches Einkommen und Vermögen	455
1. Die Einkommensverhältnisse	455
2. Die Vermögensverhältnisse	464
Zusammenfassung	467
Die Quellen	471
Exkurs I. Die Freiämter im nordöstlichen Aar-Gau	479
Exkurs II. Der Fridschatz.	503
Anhang: Geistliche und Amtleute in der Herrschaft Hallwil bis um 1700 . . .	511
Maße, Gewichte und Münzen	516
Orts- und Personenregister	518
Karten: 1. Flurkarte der Herrschaft Hallwil im 16. Jahrhundert (vor 1570) . .	24
2. Die Herrschaft Hallwil um 1400	94
3. Übersichts-Karte zu den Exkursen I und II	480